



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 27.02.2026

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	6/2026
Datum	Dienstag, den 09.09.2025
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:35 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordnete Mahlke, Gina (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)

Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

entschuldigt:

Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)

Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)

Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)

Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)

Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)

Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)

Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 01.07.2025
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Bericht des Seniorenbeirats
6. Antrag Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD (DS-166/2025)
Pfandringe an öffentlichen Mülleimern
7. Antrag der CDU-Fraktion (DS-167/2025)
Fußgängerbrücke Eichendorffanlage zur Weiherstraße, Roßdorf
8. Marktordnung Weihnachtsmarkt (DS-139/2025)
9. Überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2025 im Bereich Betrieb von Badeeinrichtungen (DS-165/2025)
10. Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel, Stadtteil Roßdorf (DS-155/2025)
Bebauungsplan „Neue Brückenschule“
Abwägung und Satzungsbeschluss
11. Gestaltungssatzung der Vorgärten in der Stadt Bruchköbel (DS-96/2024)
12. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-151/2025)
13. Wirtschaftsplan 2026 der Sozialen Dienste (DS-152/2025)
14. Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2025 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel (DS-153/2025)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 28 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

öffentliche Sitzung

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 01.07.2025
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 01.07.2025 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf die geplanten Terminänderungen für das Restjahr 2025 hin, die im Wesentlichen auf dem Terminplan für den Beschluss über den Regionalen Flächennutzungsplan fußen und nach Ende der Sitzung im Präsidium diskutiert werden.

Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Aus dem Fachbereich 1 berichtet die Bürgermeisterin zur anstehenden Wahl. Bis zum Stichtag am 18.08.2025 sind drei Bewerbungen für die Bürgermeisterwahl am 26.10.2025 eingegangen. Alle drei Bewerbungen sind im Wahlausschuss am 26.08.2025 formell zugelassen worden.

Das KOMPASS Siegel wurde der Stadt Bruchköbel am 31.07.2025 in einer Feierstunde vom Hessischen Innenminister überreicht. Bruchköbel ist damit die 47. KOMPASS Kommune in Hessen.

Alle Veranstaltungen wie Altstadtfest, „Vorzimmer meets Stadthaus“ und viele kleiner Veranstaltungen sind mit personeller Unterstützung von Bauhof, Stadtpolizei und Verwaltung ohne besondere Vorkommnisse verlaufen.

Die Bürgermeisterin berichtet aus dem Fachbereich 2 zur Mülltonnen-Verchippung in Bruchköbel. Die Verchippung ist in mehreren Ortsteilen bereits erfolgt und befindet sich noch in der Umsetzungsphase. Seit dem Beginn der Umsetzung wurden bislang etwa 80 % der Mülltonnen im Stadtgebiet mit Chips ausgestattet, dies entspricht ca. 13.500 Mülltonnen. Durch die Chipkennzeichnung kann jede Mülltonne eindeutig einem Haushalt oder Betrieb zugeordnet werden. Fehlbestände wurden aufgezeigt. Der Abgleich erfolgt künftig automatisch bei der Leerung durch die Entsorgungsfahrzeuge, wodurch Fehlerquellen reduziert werden.

Der Stadtverordnete Woschek betritt um 19:40 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 29 Stadtverordnete anwesend.

Die Bürgermeisterin berichtet weiter:

Ein Teil der Bürger nahm die Maßnahme bislang nur bedingt positiv auf. Dies zeigt sich derzeit in einem deutlich erhöhten Anruf- und E-Mail-Aufkommen in der Verwaltung. Insbesondere in Bezug auf die Abläufe, Zeitplanung und den Nutzen der Verchippung bestehen Rückfragen und vereinzelt auch Kritik.

Trotz dieser Rückmeldungen ist positiv hervorzuheben, dass viele Bürgerinnen und Bürger aktiv zur Umsetzung beigetragen haben, indem sie ihre Tonnen wie aufgefordert zur Verchippung bereitgestellt

und damit den Ablauf insgesamt unterstützt haben. Mit der Firma c-trace, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist, steht die Verwaltung im regelmäßigen Austausch zur stetigen Optimierung.

Im Rahmen der Verchippung werden defekte Abfallbehälter gekennzeichnet und im Nachgang von der Firma c-trace getauscht. Aktuell handelt es sich um knapp 300 Behälter. Für die Dauer des Austauschs (ca. 3 Wochen) ist es erforderlich, den Parkplatz am Festplatz ab dem 15.09.2025 vorübergehend zu sperren. Die betroffenen Bürger und Bürgerinnen der zu tauschenden Abfallbehälter werden rechtzeitig und gesondert über den Ablauf und den genauen Zeitpunkt informiert.

Die Verwaltung rechnet damit, dass der Abschluss des Projekts mit der Implementierung der Daten in die Finanzsoftware bis Ende des Jahres erfolgt ist.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin zur Übergabe der Kita Südwind an den Main-Kinzig-Kreis. Die Kita Südwind wurde vertraglich zum 01.09.2025 an den Main-Kinzig-Kreis zur Nutzung überlassen. Die tatsächliche Nutzung erfolgte direkt nach Ende der Sommerferien. Die formelle Nutzungsvereinbarung wurde durch den Magistrat gegeben und sieht eine Übernahme aller laufenden Kosten durch den MKK vor. Ein Entgelt für die Nutzung wurde nicht festgelegt, dies soll bei einem geplanten Kauf im Rahmen des Kaufpreises berücksichtigt werden, ebenso erfolgt vertraglich ein finanzieller Ausgleich, sollte der MKK von einem Kauf der Immobilie Abstand nehmen, was jedoch unwahrscheinlich ist.

Die Bürgermeisterin übermittelt den Dank der Kreisspitze sowie der Eltern, die nun Planungssicherheit hinsichtlich der Schulkindbetreuung haben.

Die Stadtverordnete Neunemann-Güth betritt um 19:43 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 30 Stadtverordnete anwesend.

Zum Regionalen Flächennutzungsplan, Fachbereich 3, berichtet die Bürgermeisterin, dass dieser endlich in die Offenlage geht. Nach dem Aufstellungsbeschluss vor 9 Jahren und den Kommunengesprächen 2019 und 2024 wurde im Juli der Offenlagebeschluss gefasst. Dies bedeutet eine Änderung unserer Sitzungsfolge, da Fristen gewahrt werden müssen. Dies wurde im Vorfeld mit dem Stadtverordnetenvorsteher besprochen und wird im Anschluss noch mal Thema im Präsidium sein. Aktuell sieht die Planung so aus:

- Zeitraum der Offenlage zur frühzeitigen Beteiligung beginnt am 29.09.2025 und endet am 28.11.2025.
- 28.10.2025 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr mit Vorstellung der Ziele und Grundsätze des RegFNP und der Plankarten – öffentlich, ggf. als Ersatztermin für eine Stadtverordnetenversammlung.
- Die Haushaltseinbringung erfolgt wegen fehlender Planzahlen im Dezember.
- 29.10.2025 Beschlussvorlage der Verwaltung zum RegFNP im Magistrat mit Vorschlag zur Stellungnahme, die sich aus dem letzten Kommunengespräch ergeben hat.
- 11.11.2025 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr mit Beratung der Stellungnahmen der Verwaltung und der Fraktionen zur Erstellung der abschließenden Stellungnahmen.
- 02.12.2025 Stadtverordneten-Beschluss „Stellungnahmen der Stadt Bruchköbel zum RegFNP“.
- 13.12.2025 Ende Abgabefrist Stellungnahme.

Weiter berichtet sie, dass die Sanierung der Laufbahn im Stadion rechtzeitig zum Ende der Ferien fertiggestellt wurde. Dank des persönlichen Einsatzes aus dem Bereich LAZ, Frau Stolt, konnten auch die weiteren Flächen (Weitsprung, Hochsprung, Diskus) saniert werden, Größenordnung € 100.000,-. Aktuell wird das Stadion noch optisch aufgebessert (Farbe, Licht), mit finanzieller Beteiligung des MKK, in diesem Zusammenhang soll auch die Spende gewürdigt werden.

Zu laufenden Baustellen berichtet die Bürgermeisterin:

Aktuell ist im Kinzigheimer Weg der Einmündungsbereich Waldseestraße / Kinzigheimer Weg vollständig gesperrt. Die Anbindung zum Friedhof und zum Neubaugebiet Peller I und II erfolgt dann über die Erich-Ollenhauer- und Stresemannstraße.

Ab dem 15.09.2025 wird der Kinzigheimer Weg ab dem Kreisverkehr Haagstraße zur Sackgasse. Die Umleitung erfolgt dann über den Kirlweg, Hainstraße, Hauptstraße und Waldseestraße.

Voraussichtlich Ende des Jahres wird der Kinzigheimer Weg wieder durchgängig befahrbar sein. Die Bäume bis zur Varangéviller Straße sollen im Oktober 2025, die restlichen Bäume im April 2026 gepflanzt werden.

Aktuell wird die letzte Haltestelle in der Issigheimer Straße beidseitig unter Vollsperrung ausgebaut. Eine Fertigstellung ist für Mitte Oktober geplant.

Der Radweg zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der L 3195 ist fertig asphaltiert worden. Restarbeiten und die Verkehrssicherung müssen noch erfolgen. Die Bäume zwischen dem Pferdchen-Kreisel und der Blochbachstraße mussten trotz aller Bemühungen diese zu erhalten, gerodet werden. Es findet eine Ersatzpflanzung statt, die bei den Tiefbauarbeiten bereits vorbereitet wird.

Ende September wird eine Vollsperrung der Verbindung zwischen den beiden Kreiseln durchgeführt werden.

Zum Prüfantrag DS 86/2025 vom 13.05.25 zur Errichtung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum berichtet die Bürgermeisterin, dass die Bauverwaltung zwei Standorte in die nähere Prüfung einbezogen hat. Geeignete Standorte sind öffentliche Plätze, an denen reger Publikumsverkehr herrscht, keine adäquate Möglichkeit zur Versorgung mit Trinkwasser besteht und eine räumliche Nähe zum Trinkwasserleitungsnetz gegeben ist, um eine Verkeimung ausschließen zu können. Als geeignete Orte werden die beiden folgenden Standorte vorgeschlagen:

1. Stadthaus (Bushaltestelle am Inneren Ring):

Für die Positionierung wird der Bushaltestellenbereich vor der Ausfahrt des REWE empfohlen. Hier bewegen sich viele Menschen, ein Trinkwasserbrunnen an dieser Stelle ist für alle gut sichtbar und barrierefrei zugänglich. Auch ist die soziale Kontrolle in Bezug auf Vandalismus gegeben. Die Wasserleitung befindet sich in unmittelbarer Nähe, so dass eine Verkeimung vermieden werden kann und die Anschlusskosten in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen gehalten werden können.

2. Spielplatz Waldseestraße (Fritz-Hofmann-Spielplatz):

In den Sommermonaten herrscht dort reger Betrieb, viele Eltern halten sich dort längere Zeit auf, ein Bolzplatz befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. Es besteht dort keine Möglichkeit, anderweitig an Trinkwasser zu kommen. Die bauliche Nähe zum Wasserversorgungsnetz ist gegeben, sodass auch dort eine Verkeimung verhindert werden kann.

Fördergelder werden lediglich für investive Maßnahmen (Installation der Anlagen) gewährt. Die Aufwendungen für Betrieb, Wartung, Reparatur und Instandhaltung wären ausschließlich durch die Kommune zu tragen. € 10.000,- pro Brunnen können gefördert werden, für eine Größe unserer Kommune werden zwei Brunnen gefördert.

Je Trinkwasserbrunnen werden inkl. Installation für einen Standardanschluss (maximale Entfernung zur Trinkwasserleitung von 3 m) ca. € 30.000,- brutto veranschlagt.

Nach den Förderrichtlinien muss ein Wartungsvertrag von mind. 10 Jahren abgeschlossen werden. Dabei entstehen laufende Kosten von ca. € 3.000 brutto pro Jahr und Standort.

Seitens der Bauverwaltung wird darauf hingewiesen, dass solch eine Installation nur in Kooperation mit den Kreiswerken erfolgen sollte, um eine sichere Abgabe von Trinkwasser zu gewährleisten und eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen zu können.

Ein ausführlicher Bericht wird dem Protokoll zu dieser Sitzung angefügt. Die Mittel für einen Brunnen werden aktuell bei der Haushaltsplanung berücksichtigt, dies kann im Rahmen der Haushaltsberatung noch angepasst werden.

Aus dem Fachbereich 4 berichtet die Bürgermeisterin, dass am letzten Wochenende das Graffiti-Festival stattgefunden hat, eine Giebelseite der Dreispitzhalle war das Objekt. Das Festival war über alle zwei Tage sehr gut besucht und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Bereich der Skateranlage wurde eine sogenannte LegalWall eingeweiht, als Möglichkeit dort legal sprühen zu können.

Die Ferienspiele waren über die gesamten drei Wochen ausgebucht, es konnten über 60 Kinder betreut werden.

Die Entwicklung der Flüchtlingszahlen sind aktuell rückläufig und auch für das nächste Jahr werden rückläufige Zuweisungen prognostiziert. Durch die Auskreisung der Stadt Hanau ergibt sich für den MKK voraussichtlich eine niedrigere prozentuale Verteilung der in Hessen ankommenden Flüchtlinge. Aktuell haben wir die Quote bei den Ukrainern zu 100 Prozent und bei den Drittstaatlern zu 30 Prozent erfüllt.

Diese Woche findet ein Gespräch mit der Abteilung im MKK statt, danach werden wir unsere notwendigen Pläne zum Umbau des Camps aktualisieren.

Zum Fachbereich 5 berichtet die Bürgermeisterin, dass wir aktuell eine steigende Zahl an Bewerbungen von Fachkräften verzeichnen können. Die personelle Situation in den Kitas beginnt sich zu entspannen.

Im Rahmen der Schließung des Standorts Südwind als Kita wurden die Mitarbeitenden und die Kinder größtenteils auf zwei Häuser verteilt: Sternenland und Krebsbachstrolche. Ich habe kürzlich beide Häuser besucht und viele positive Rückmeldungen bekommen. Die Kinder haben sich gut eingelebt und die Personalsituation in den Kitas wird sehr positiv wahrgenommen.

Die neue Naturkita beim Vogelschutzverein hat wegen fehlender Baugenehmigung wegen naturschutzrechtlicher Bedenken zunächst den Betrieb als Wander-Kita aufgenommen. Der Treffpunkt ist in der Kita Sternenland, dann wird Richtung Vogelschutz gewandert. Die Baugenehmigung wurde heute endlich erteilt, so dass der Bauwagen zeitnah aufgestellt werden kann. Die Naturgruppe wird den Namen Vogelnest haben.

Zum Campingplatz Bärensee berichtet die Bürgermeisterin, dass die zahlreichen Abstimmungen mit beteiligten Behörden sehr kooperativ und ergebnisorientiert verlaufen. Die knapp 900 Änderungskündigung mit dem Angebot des neuen Betreibers für einen neuen Vertrag sind vor wenigen Wochen rausgegangen.

Der Eigenbetrieb wird formell noch bis Ende 2026 weitergeführt, um einen geregelten Übergang in allen Bereichen zu ermöglichen.

Der erster Bruchköbeler Seniorentag hat mit Infoständen, Aktionen und geselligem Beisammensein Anfang des Monats auf Initiative der Sozialen Dienste stattgefunden und war ein voller Erfolg. Das Konzept soll etabliert und ausgeweitet werden, ggf. auch mit Shuttle für die Stadtteile.

Durch das Citymanagement wurde in Kooperation mit dem MGV die Veranstaltungsreihe „Stadtäppler“ fortgesetzt. Die Ausweitung auf die Stadtteile hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Ebenso wurde der Sommer auf dem Freien Platz sehr gut angenommen. Von Fasching über internationale Konzerte und zahlreiche Sommerfeste war alles dabei.

4.	Berichte aus den Ausschüssen
----	------------------------------

Der Stadtverordnete Ringel berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr am 26.08.2025.

5.	Bericht des Seniorenbeirats	
----	-----------------------------	--

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Dr. Matthias Hergert trägt den Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats vor. Der Vortrag möge den Gremienmitgliedern elektronisch zugänglich gemacht werden.

TOP 6.	DS-166/2025	Antrag Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD Pfandringe an öffentlichen Mülleimern
--------	-------------	--

Die Stadtverordnete Mahlke trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne. Der Stadtverordnete Ochs spricht differenziert gegen den Antrag, also hinsichtlich etwaiger Verletzungsgefahr für Kinder, Attraktivität für zielgruppenfremde Personen und den Abbau solcher Pfandringe in anderen Kommunen nach Testphasen. Viel eher könnte man es mit „Pfandkisten“ wie im süddeutschen Raum versuchen, die in angemessener Höhe montiert werden. Die Nachteile des Antrags insgesamt überwiegen seiner Wahrnehmung nach grundsätzlich die Vorteile. Der Stadtverordnete Woschek meint, dass es um eine Prüfung für Bruchköbel gehe. Der Stadtverordnete Ringel fragt, ob der Wortbeitrag des Stadtverordneten Ochs als Ergänzungsantrag zu werten sei, was dieser verneint. Die Stadtverordnete Lauterbach stellt daraufhin den Ergänzungsantrag um die Worte „bzw. Pfandkisten“.

Abstimmung in der Fassung des Ergänzungsantrags: bei 28 Ja-Stimmen (CDU ohne die Stadtverordneten Sliwka und Kitzmann, FDP, GRÜNE, SPD, BBB), einer Gegenstimme (der Stadtverordnete Sliwka) und einer Enthaltung (der Stadtverordnete Kitzmann) beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird gebeten folgende Punkte zu prüfen:

1. Inwieweit können an zentralen Stellen in der Innenstadt sowie den Stadtteilen, z. B. an Supermärkten sowie an frequentierten Aufenthaltsorten, öffentliche Mülleimer mit Pfandringen bzw. Pfandkisten ausgestattet werden?
2. Inwieweit können an den unter 1. genannten Stellen öffentliche Mülleimer, in die bisher noch kein Aschenbecher integriert ist, ein Aschenbecher zusätzlich angebracht werden?
3. Inwieweit können an stark frequentierten Orten, an Laternen oder ähnlichen Gegenständen, diese mit kleinen, reinen Aschenbechern ausgestattet werden?
4. Es wird gebeten, die anfallenden Kosten zur Umsetzung der Maßnahmen Punkt 1.-3. zu prüfen und mitzuteilen.

TOP 7.	DS-167/2025	Antrag der CDU-Fraktion Fußgängerbrücke Eichendorffanlage zur Weiherstraße, Roßdorf
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Ochs spricht im Sinne des Antrags.

Die Bürgermeisterin berichtet umfassend: „Die Fußgängerbrücke über die Hanauer Straße im Ortsteil Roßdorf weist starke Schädigungen am Überbau sowie deutliche Schäden an den Stützpfeilern und Widerlagern der Konstruktion auf. Aufgrund des Bauwerksalters ist mit einer erheblichen Chlorid-Belastung des Betons infolge Taumittel-Einsatzes zu rechnen. Nach erster Einschätzung ist dabei aufgrund des Schadensbildes am Überbau davon auszugehen, dass dieser nicht wirtschaftlich zu sanieren ist und erneuert werden müsste. Bei den Bauteilen der Stützpfeiler und Widerlager Westseite muss eine Sanierungsmöglichkeit noch näher geprüft werden. Zum Schutz der Fußgänger vor herabfallenden Teilen wurde ein Netz an der Unterseite der Brücke angebracht. Eine weitere Gefährdung geht von der Brücke nicht aus, sie wird regelmäßig überprüft.“

Der gesamte Sachverhalt wurde im Magistrat am 24.04.2024 umfangreich durch die Bauverwaltung vorgestellt und danach von der Bürgermeisterin hier berichtet. Es wurden zunächst, wie vom Magistrat gewünscht, eine Nutzerzählung durchgeführt, die eine höhere Nutzerzahl als erwartet ergab. Daraufhin wurden Anfang des Jahres die Ingenieurleistungen beauftragt, ob ein Teilneubau/Sanierung der Fußgängerbrücke realisierbar ist und mit welchen Kosten gerechnet werden muss. Die Ergebnisse werden bis Ende des Jahres erwartet. Die Bürgermeisterin wird – wie üblich – unaufgefordert berichten, zumal im Rahmen der Haushaltsberatungen dann ggf. bereits Entscheidungen zu treffen sein werden.

Das Thema ist also nicht neu, alle erforderlichen Maßnahmen sind, wie zugesagt, in die Wege geleitet. Es wird unaufgefordert weiter berichtet.“ Die Bürgermeisterin bekundet, dass der Antrag damit erledigt sei und zurückgezogen werden könne.

Der Stadtverordnete Ochs zieht den Antrag zurück.

Beschluss:

TOP 8.	DS-139/2025	Marktordnung Weihnachtsmarkt
--------	-------------	------------------------------

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die „Marktordnung Weihnachtsmarkt“ wird beschlossen.

-siehe Anhang-

TOP 9.	DS-165/2025	Überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2025 im Bereich Betrieb von Badeeinrichtungen
--------	-------------	--

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne des Antrags.

Abstimmung: bei 22 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 179.564 € bei dem Produktkonto 08424020/71250002 (Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen) wird gem. § 100 (1) Hessische Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei dem Produktkonto 01111101/61610030 (Instandhaltung Gebäude Stadthaus) in gleicher Höhe. Die entsprechenden Finanzrechnungskonten sind analog zu berücksichtigen.

TOP 10.	DS-155/2025	Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel, Stadtteil Roßdorf Bebauungsplan „Neue Brückenschule“ Abwägung und Satzungsbeschluss
---------	-------------	--

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlagen beigefügten Beschluss-vorlagen über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und 2 BauGB sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen nach ausführlicher Diskussion und somit als Abwägung i. S. d. § 1 Abs. 7 BauGB.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan „Neue Brückenschule“ mit den eingereichten Unterlagen (zeichnerischer Teil, textliche Festsetzungen, Begründung) als Satzung.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen und der Bebauungsplan damit in Kraft zu setzen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 11.	DS-96/2024	Gestaltungssatzung der Vorgärten in der Stadt Bruchköbel
------------	------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher verweist auf die geänderte Fassung der Vorlage aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vom 26.08.2025.

Die Stadtverordnete Zorbach meint, dass die Vorlage einerseits einen starken Eingriff in das Eigentum darstellt, andererseits mangelnde Kontrollmöglichkeiten entgegenstehen. Beides passe nicht zusammen und stelle eine unangemessene Bürokratisierung dar.

Die Bürgermeisterin bekundet, dass Bruchköbel von 1986 bis 2011 bereits eine Baugestaltungssatzung hatte. Diese wurde seit 2001 wegen Rechtsmängeln nicht mehr angewendet. Die vorliegende Vorgartensatzung soll eine Lücke schließen, in dem die Gestaltung dieses Bereiches klar geregelt wird und damit die aktuellen Anforderungen an Klimaschutz, Gestaltungsfreiheit und Parkraumregelung gerecht wird. Insbesondere die Einrichtung von Stellplätzen in Vorgärten wird zunehmend zum Problem, da öffentlicher Parkraum verknappt wird und die zunehmende Versiegelung bei Starkregenereignissen ein Beschleuniger sein kann. Die Verwaltung hat nach dem politischen Antrag einen Vorschlag unterbreitet, der in den Gremien umfassend diskutiert wurde. Die jetzt vorgeschlagene Fassung nimmt die mittlerweile festgesetzten Regelung aus dem Bau-Gesetzbuch zu sogenannten Schottergärten auf und ist mit den politischen Änderungen insgesamt eine gute und klar verständliche Lösung. Nach dem Beschluss ist geplant, Beratungsveranstaltungen durchzuführen, ähnlich wie es im Rahmen der Fledermausnacht schon der Fall war. Weiterhin, so die Bürgermeisterin, ist eine Info-Broschüre geplant.

Der Stadtverordnete Ringel spricht im Sinne der Bürgermeisterin, die landesrechtliche Ausgestaltung gebe den entsprechenden Pfad vor. Der Stadtverordnete Ochs kritisiert die Regelung in Bezug auf etwaige Auswirkungen auf Bestandsimmobilien. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass die Regelungen umfassend im Ausschuss diskutiert wurden. Insbesondere seien die eben benannten Kritikpunkte dort beleuchtet worden.

Abstimmung: bei 19 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 11 Nein-Stimmen (CDU, BBB) beschlossen

Beschluss:

Die in der Anlage befindliche „Gestaltungssatzung der Vorgärten in der Stadt Bruchköbel“ wird beschlossen.

- Anlage: Gestaltungssatzung der Vorgärten in der Stadt Bruchköbel -

TOP 12.	DS-151/2025	Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
------------	-------------	---

- 1.) Der Jahresabschluss 2024 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel wird mit einem Überschuss von 299.768,86 Euro festgestellt und angenommen.
- 2.) Der Überschuss wird in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 13.	DS-152/2025	Wirtschaftsplan 2026 der Sozialen Dienste
------------	-------------	---

Der Stadtverordnete Ringel stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss. Die Sache möge dann mit dem Haushaltsbeschluss 2026 beschlossen werden.

Abstimmung: einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel – siehe Anlage- wird in der vorliegenden Form mit folgenden Kenngrößen beschlossen:

	Sparte		Gesamt
	Ambulante Pflege	Tagespflege	
1. Erfolgsplan 2026			
Erträge	2.044.000,00 €	618.763,90 €	2.662.763,90 €
Aufwendungen	-1.972.910,63 €	-606.945,03 €	-2.579.855,66 €
Jahresergebnis	71.089,38 €	11.818,87 €	82.908,25 €
2. Vermögensplan 2026			
Deckungsmittel des Vermögensplans	20.000,00 €	1.000.000,00 €	1.020.000,00 €
Ausgaben des Vermögensplans	20.000,00 €	1.000.000,00 €	1.020.000,00 €
(nachrichtlich: inkl. Investitionskosten i.H.v. ...)	20.000,00 €	1.000.000,00 €	1.020.000,00 €

3. Stellenplan 2026

Der vorgelegte Stellenplan wird genehmigt.

4. Kredite

Für 2026 ist keine Kreditaufnahme geplant.

TOP 14.	DS-153/2025	Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2025 der Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel
------------	-------------	---

Mit der Jahresabschlussprüfung des Jahres 2025 der Sozialen Dienste der Stadtverwaltung Bruchköbel wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH, Darmstadt beauftragt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:35 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer

Bericht an die Stadtverordnetenversammlung

Errichtung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum

Prüfungsauftrag an den Magistrat durch Antrag Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD vom 23.04.2025 zur Errichtung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit es in Bruchköbel geeignete Orte zum Aufstellen von Trinkbrunnen gibt. Der Magistrat soll zeitnah sowohl zu der Ermittlung möglicher Standorte, der Kosten, als auch den zeitlichen Rahmen berichten. In diesem

Zusammenhang soll auch die Nutzung von Förderprogrammen, die die Kommunen bei diesem Vorhaben unterstützen, geprüft werden.

Die Bauverwaltung hat 2 Standorte in die Nähere Prüfung einbezogen. Letztendlich sind verschiedene Kriterien von Wichtigkeit. Zum einen soll reger Publikumsverkehr herrschen, keine andere adäquate Möglichkeit zur Versorgung von Trinkwasser gegeben sein, sowie eine räumliche Nähe zur Trinkwasserleitung, um eine Verkeimung ausschließen zu können. So könnte man beispielsweise die Forderung haben, an der Hohen Straße eine Möglichkeit zu bieten, da dort viele Ausflügler unterwegs sind und es dort keine Möglichkeit einer Wasserversorgung gibt. Es besteht dort allerdings auch keine Anbindung an das Wasserleitungsnetz und damit auch keiner Versorgung. Daher sollen diese beiden Standorte vorgeschlagen werden:

1. Stadthaus am Inneren Ring: Zu normalen Öffnungszeiten gibt es die Möglichkeit am Empfang am Wasserspender Trinkwasser zu bekommen. Außerhalb der Öffnungszeiten und an Wochenenden besteht diese Möglichkeit allerdings nicht. Daher sollte dieser Standort in die nähere Auswahl kommen. Die genauere Verortung wird vor der Bushaltestelle vor der Ausfahrt REWE vorgeschlagen. Hier bewegen sich viele Menschen, die Sichtbarkeit ist eindeutig und die soziale Kontrolle im Bezug auf Vandalismus ist gegeben. Die Wasserleitung befindet sich in unmittelbarer Nähe, so dass

eine Verkeimung vermieden werden kann und die Anschluss Kosten in vernünftigem Rahmen gehalten werden können.

2. Spielplatz Waldseestraße (Fritz-Hofmann-Spielplatz): in den Sommermonaten herrscht dort reger Betrieb, viele Eltern halten sich dort längere Zeit auf, Bolzplatz befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. Es besteht dort keine Möglichkeit anderweitig an Trinkwasser zu kommen. Bauliche Nähe zur Wasserversorgung ist gegeben, so dass auch dort eine Verkeimung verhindert werden kann.

Förderung:

Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat aktualisiert seine Förderrichtlinien zum 1. Juli 2025. In diesen Förderrichtlinien werden Trinkwasserbrunnen explizit als zu fördernde Maßnahmen beschrieben und mit einer Förderquote von bis zu 60% für Klima-Kommunen versehen, solange die vorgegebenen Förderkriterien eingehalten werden.

Die Fördergelder betreffen die Installation der Anlagen. Der Aufwendungen für Betrieb, Wartung, Reparatur und Instandhaltung sind rein durch die Kommune zu tragen. Das bedeutet, dass nach Anfrage bei den Kreiswerken, die als Kooperationspartner für den Bau und den Betrieb zur Verfügung stünden, folgende Kosten einzuplanen wären:

Trinkwasserbrunnen inkl. Anschluss und Installation für einen Standardanschluss, das bedeutet maximale Entfernung zur Trinkwasserleitung 3,00 m, ca. 25.000, - € netto oder ca. **30.000, - € brutto**.

Nach Förderrichtlinien muss ein Wartungsvertrag von mind. 10 Jahren geschlossen werden. Dabei entstehen laufende Kosten von ca. 3.000, - € brutto/ Jahr und Standort. In den 10 Jahren werden somit mind. 30.000, - € notwendig werden. Vorausgesetzt, es werden keine Reparaturen oder Instandsetzungskosten notwendig.

Es wird seitens der Bauverwaltung darauf hingewiesen, dass nur in Kooperation mit den Kreiswerken solch eine Installation erfolgen sollte, da somit eine sichere Abgabe von Trinkwasser gegeben ist, eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen werden kann.

i. A. Rollmann
Sachgebietsleiter Tiefbau